

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Umwelt- und Klimaschutz ist nur erfolgreich, wenn sich viele Menschen dafür engagieren. Zugleich wird es nicht reichen, nur auf Verhaltensänderungen der (wenigen) Einsichtigen zu setzen. Wir müssen vor allem Strukturen ändern. Verhältnisse ändern Verhalten.

Dafür braucht es Politik. Genauer politisch beschlossene Rahmenbedingungen. [Strukturen verändern Verhalten](#). Über 90 Prozent der Bundesbürger*innen sind bereit, deutlich mehr Geld für artgerechte Tierhaltung auszugeben. Doch nur wenige entscheiden sich an der Ladentheke dafür. Rund 80 Prozent der Bürger*innen wollen weniger Autos in der Stadt. Aber offenbar ist kaum jemand bereit, den Wagen stehen zu lassen. Kein Wunder, unsere Städte sind »autogerecht«, die Strukturen sind auf das Autofahren und den Lkw-Transport ausgerichtet.

Es geht mir darum, Verhalten und Routinen durch neue politische und wirtschaftliche Strukturen und Standards zu verändern. Ich möchte Öko zur Routine machen. Das, was in den Läden verkauft wird, soll nachhaltiger werden.

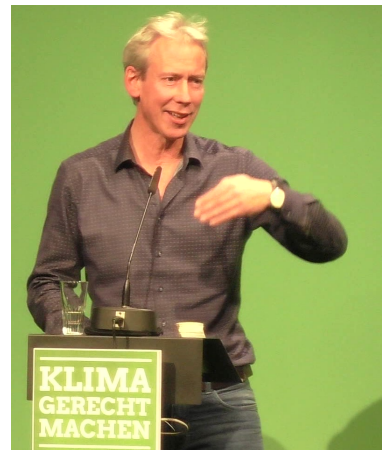
An einem entsprechenden Konzept arbeite ich im Rahmen meiner wissenschaftlichen Arbeit am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie. Mit dem Buch »[Ökoroutine. Damit wir tun, was wir für richtig halten](#)« konnte ich diesen Ansatz einer breiteren Öffentlichkeit bekannt machen und auch auf der LDK in Osnabrück vorstellen.

Nun möchte ich dafür sorgen, dass wir ab 2021 in einer GRÜNEN Regierungsbeteiligung die richtigen Gesetze machen: für das Klima, für eine gerechte Gesellschaft und für echte Freiheiten.

Seit meiner Schulzeit – der Kölner Dom stand damals auf einem Titelbild vom Spiegel-Magazin unter Wasser – lässt mich das Thema Klimakrise nicht mehr los. In der Schule, im Studium und seit 1997 auch beruflich am Wuppertal Institut. Ich möchte Nachhaltigkeit zum Normalfall machen. Ob Lebensmittel, Elektrogeräte oder Autos, ich werde mich dafür einsetzen, dass die Produkte durch steigende gesetzliche Standards nachhaltiger werden – etwa durch eine verlängerte Garantie für Elektrogeräte. Zudem setze ich mich für Limits ein, etwa für den [Bau von Straßen, Landebahnen](#), für Tempo oder Parkplätze.

Ob Autos, Wohnungen oder Fernseher, vieles wird immer Größer, Komfortabler, schneller, luxuriöser. Ich möchte mit Euch Strategien entwickeln, wie wir aus der Wachstumsfalle herauskommen.

Darum bin ich seit viele Jahren politisch bei den GRÜNEN aktiv, darum sitze ich seit der Kommunalwahl 2016 im Rat der Stadt Osnabrück, darum bewerbe ich mich als Kandidat der GRÜNEN in Heidekreis/Rotenburg für die Bundestagswahl im Herbst 2021. Nun möchte ich meine wissenschaftlichen Erfahrungen in die Bundespolitik einbringen.



Geburtsdatum:

29.04.1971

Kreisverband:

Rotenburg 1 – Heidekreis

Themen:

Postwachstumswirtschaft,
Energiearmut, Nachhaltige
Arbeit, Wirtschaftsförderung
4.0, Wohnflächennutzung
optimieren - Neubaudruck
mindern

E-Mail:

kopatz@gruene-os.de

A handwritten signature in blue ink that reads "Michael Kopatz". The signature is written in a cursive, flowing style.

Für uns GRÜNE ist die Zeit reif, Regierungsverantwortung zu übernehmen und unser Land im besten GRÜNEN Sinne nachhaltig zu gestalten. Durch meine Erfahrungen in der Kommunalpolitik und als Umweltwissenschaftler bin ich davon überzeugt, GRÜNE Energie-, Klima- und Verkehrspolitik kompetent und mit frischen Ideen und Konzepten nach vorne zu bringen.

Als Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Heidekreis-Rotenburg stünde ich für eine enkeltaugliche Politik, die alle Menschen im Blick hat und die sich den zentralen Herausforderungen unserer Zeit stellt. Das ist mein Anspruch. Das ist meine Motivation. Das ist der ausschlaggebende Grund für meine Bewerbung.

Ich werde mich auf einen Aussichtsreichen Listenplatz bewerben. Dafür bitte ich Euch um Euer Vertrauen und Eure Unterstützung! Wenn ihr Fragen zu meiner Person oder meiner Kandidatur habt, meldet euch gerne bei mir (kopatz@gruene-os.de).

GRÜNE Grüße,

Michael

Weblinks

- Video: [Rede auf der Landesdelegiertenkonferenz](#)
- Video: Interview im [zdf heute journal](#)
- Interview in der TAZ: [»Wir brauchen einen Systemwandel«](#).
- [Wikipedia](#)
- [Ökoroutine](#)

Politisches & Ehrenamt

- Mitglied Bündnis 90/Die Grünen seit 2013
- Mitglied im Rat der Stadt Osnabrück seit 2016
- Zwei Jahre Betriebsratsvorsitzender im Wuppertal Institut
- (Förder)Mitglied in verschiedenen Vereinen und Verbänden wie etwa Greenpeace, BUND, Lobbycontrol

Stationen

- Abitur, Zivildienst
- Studium der Sozialwissenschaften an der Universität Oldenburg mit dem Schwerpunkt Umweltpolitik/Umweltplanung
- Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung
- Dissertation »Nachhaltigkeit und Verwaltungsmodernisierung«; gefördert durch ein Promotionsstipendium der Hans-Böckler-Stiftung
- Seit 1997 Wissenschaftlicher Projektleiter am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
- Lehrbeauftragter für Nachhaltige Entwicklung an der Hochschule Bochum, 2009 - 2012
- Lehrbeauftragter für »Umweltpolitik« an der Universität Kassel, bis 2017
- Lehrbeauftragter für »Nachhaltigen Wohlstand« an der Leuphana Universität Lüneburg, bis 2017

Ich habe zwei Töchter 20 und 22 Jahre, beide studieren gerade.

Autor von verschiedenen Büchern:

- [Zukunftsfähiges Hamburg](#)
- [Energiewende. Aber fair!](#)
- [Ökoroutine. Damit wir tun, was wir für richtig halten](#)
- [Schluss mit der Ökomoral. Wie wir den Planeten retten, ohne ständig daran zu denken](#)
- demnächst erscheint: Durch »[Wirtschaftsförderung 4.0](#)« regionale Wertschöpfung und kooperative Wirtschaftsformen systematisch stärken